

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Platta,
Reinhold

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2342

1 AR (RSHR) X 335/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 41

Personalien:

Name: , Reinhold , P l a t t a
 geb. am , 29.9.1903 . . . in , Graudenz
 wohnhaft in , Hannover, Emdenstr. 3
 Jetziger Beruf: . . . *Regierungs oberinspektor*
 Letzter Dienstgrad: . . . *Regierungs oberinspektor*

Beförderungen:

am	zum	<i>Pol. Inspektor</i>
am <i>1938</i>	zum	<i>Pol. Oberinspektor</i>
am <i>1939</i>	zum	<i>Reg. Oberinspektor</i>
am	zum	
am	zum	
am	zum	

Kurzer Lebenslauf:

von <i>1909</i>	bis <i>1927</i>	<i>Volksschule, Gymnasium,</i>
von	bis	<i>hfm Lehre, Handlungsgehilfe</i>
von <i>1927</i>	bis <i>1937</i>	<i>Polizeidienst</i>
von <i>1937</i>	bis <i>1943</i>	<i>Ministerium des Inneren (Berlin)</i>
von <i>1943</i>	bis <i>Ende</i>	<i>[RS 117]</i>
von	bis <i>1943</i>	<i>SS-Führerschule</i>
von <i>1943</i>	bis <i>August 1944</i>	<i>RS 117 - Amt II</i>
von <i>Sept. 1944</i>	bis <i>1945</i>	<i>RS 117 - Amt VI</i>

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 23. 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den
Herrn Polizeipräsidenten
-14. K -

41 D u i s b u r g
Düsseldorfer Str. 161-163

14. Kommissariat	
Eing.:	26. SEP. 1964
Tgb. Nr.:	1913/64
1) Herr Pol. Präs. vorl.	
2) Sachbearb.:	
3)	
4)	

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

.... P. l. a. t. t. a.
(Name)

.... Reinhold
(Vorname)

.... 29.9.03 Graudenz
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Mülheim/Ruhr, Eintrachtstr.
..... 45
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Dr

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Hier, Eintrachtstr. 45

ist verzogen am 3. 9. 58 nach HANNÖVER, Emdenstr. 3

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor. (5. 9. 58)

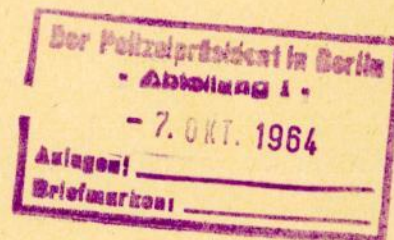
Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen: P. war hier als Reg.- Oberinspektor gemeldet.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

(NISBLE)

KHM

3/10

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 23. 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Polizeipräsidenten
-14. K -

41 D u i s b u r g

Düsseldorfer Str. 161-163

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GSTA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

....P.l.a.t.t.a......
(Name)

....Reinhold.....
(Vorname)

....29.9.03 Graudenz.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Mülheim/Ruhr, Eintrachtstr.
..... 45
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

(Roggentin) KK

Ke/De

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~Personenrichtig:~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Hier, Eintrachstr. 45

ist verzogen am 3. 9. 58 nach HANNOVER, Emdenstr. 3

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor. (5. 9. 58)

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen: P. war hier als Reg.- Oberinspektor gemeldet.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

(NISBLÉ)

KHM

Am. 3/10.

Der Polizeipräsident

14.K-Tgb.Nr.: 1913/64

(Geschäftszeichen bei Rückantwort angeben.)

Duisburg, den 28. September 1964

Düsseldorfer Straße 161-163 — Fernsprecher 3 40 61 — Nebenstelle

Postfach

1) Abgabennachricht wurde erteilt

2) Urschr.

dem Polizeidirektor

- Kriminalpolizei -

in M ü l h e i m / Ruhr

Der Polizeidirektor in Mülheim a. d. Ruhr	
Eing: 30. SEP. 1964	K
Anlagen	

Kriminalpolizei
Beg: 20. SEP. 1964
AEI 1048/9/64

zuständigkeitshalber übersandt.

Im Auftrage:

(Signature)
(Sauerwald)

Krim.-Hauptkommissar

4. Antwort

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

7
1 Berlin 42, den 20. 10. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

VI.

LKPA NIEDERSACHSEN	
Sonderkommission - Z -	
Eingang	23. Okt. 1964
TB. NR.:	1575/64

VIII/2

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

.....
P l a t t a
.....
(Name)

.....
Reinhold
.....
(Vorname)

.....
29.9.03 Graudenz
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

.....
Hannover, Emdenstr. 3
.....
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:
Roggentin
(Roggentin) KK

Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: *Hannover, Emdenstr. 3*

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
Tgb.Nr. *1525/64 (vi)*

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Zurückgezogen.

Hannover, den 23. Nov. 1927

*6. KK
loc. 12/14.*

Im Auftrage:

Hüni

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Reinhold Platta

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

29.9.03 Graudenz1213817

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☐	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☐	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: ROJ, I A 3, Wilhelmstraße 20

1) Fotokop. eingef. (nur No. 1)18/11. idel.

OCT. 25 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: **Platta** **Reinhold**

Ob.-Insp. Beruf: Geborene: Berechnete:

Geb. Datum: **29.9.03** Geb.-Ort: **Graudenz**

Nr.: **7312242** Aufn.: **1. Dez. 1939**

Aufnahme beantragt am: **18.11.39**

Wiederaufn. beantragt am: genehm.

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abg. zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: **Berlin** **Marschnerstr. 15**

Ortsgr.: **Berlin** Gau: **Berlin**

Monatsmeldg. Gau: Mtl. Bl.

Lt. M./..... hnm

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mtl. Bl.

Lt. M./..... hnm

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mtl. Bl.

Lt. M./..... hnm

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mtl. Bl.

Lt. M./..... hnm

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

10

Vermerk:

Lt. Tel.-Verzeichnisse des RSHA v. 1942 + 1943 war P l a t t a Angehöriger des REf. I A 3 (Personalien der Kriminalpolizei).

Nach dem GVPl. des Amtes II vom 1.10.43 gehörte Platta dem RSHA II B 2 b (= früher II C 2) (Beschaffungsstelle -einschl. Bekleidungs-lieferstelle Berlin der Sich.Pol.-) an.

Weitere Erkenntnisse liegen z. Zt. nicht vor.

B., den 9 Febr. 1965

Lo.

1 AR (RSA) 335/65

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 16. FEB. 1965

Tgb. N.: 73/65-

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXX~~ XX

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 9. Febr. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

1 P. 2 ent.

4 6.4

loc. 16/2.

Le

12

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 713/65

1 Berlin 42, den 18. 2. 1965
Tempelhofer Damm 1-7-
Tel.: 66 00 17 App. 2571

1. Tgb. vermerken : 18. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
-Sonderkommission Z-
s.H. von Herrn KOK S e t h
o. V. i. A.

LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

Eingang

TB. NR.:

19. Feb. 1965

304/65

3 H a n n o v e r

Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 12 d. A.)

Im Auftrage :

Kretsch

Hannover, den 1.3.1965

14

Auf Vorladung erscheint der Reg.Oberinspektor

Reinhold P l a t t a ,
geb. 29.9.03 in Graudenz,
wohnhaft in Hannover, Emden Str. 3,
verheiratet, 2 Kinder, nicht vorbe-
straft,

AK angelegt
14.3.72
uf

und sagt in der Vorermittlungssache der GStA Berlin,
Az.: 1 AR (RSHA) 335/65 zur Person und Sache folgendes aus:

Von 1909 bis 1913 besuchte ich die Volksschule in Berlin.
Anschließend bis Ostern 1922 absolvierte ich das Friedrichs-
Realgymnasium in Berlin. Ich trat dann in die kaufm. Lehre ein
und war nach 1 1/2 Jahren in der Fa. Baumann & Suhlmann (?),
Berlin, Ritterstr. 47, als Handlungsgehilfe tätig.
Am 16.4.1927 bin ich vom Pol.Präs. in Berlin zur Ableistung
des Pol.Vorbereitungsdienstes für den gehobenen Verwaltungs-
dienst einberufen worden. Nach etwa 3 1/2 -jähriger Aus-
bildung wurde ich am 13.11.1930 als Pol.Praktikant (außerplan-
mäßiger Beamter) in den Verwaltungsdienst des Polizeipräsidiums
übernommen.

Im Jahre 1936 habe ich geheiratet. Aus meiner Ehe sind 2 Jungen
hervorgegangen.

Am 17.2.1937 wurde ich zum Ministerium des Innern in Berlin,
zur Polizeiabteilung, dem späteren RSHA, als ständiger Hilfs-
sachbearbeiter (I A 3) - Personal- und Haushaltsreferat der
deutschen Kriminalpolizei - versetzt. Mein Dienstgrad war
Pol.Inspektor (A 4 c2). Im Jahre 1938 wurde ich zum Pol.Ober-
inspektor (A 4 b2) und im Mai 1939 zum Reg.Oberinspektor
(A4 b1) befördert. Auf Grund eines Himmler-Erlasses konnten
weitere Beförderungen nur dann ausgesprochen werden, wenn
gleichzeitig die SS-Führereigenschaft nachgewiesen wurde.
Infolgedessen kam ich Januar 1943 zur SS-Führer-Schule nach
Prag. Diesen Lehrgang brach ich eigenmächtig nach etwa
3 Wochen ab, um nach Berlin zurückzukehren. Im Juni 1943
wurde ich innerhalb des RSHA Berlin zum Amt II versetzt. Im
folgenden Monat wurde

wurde die Dienststelle nach Freiwalddau/Niederschlesien verlagert. Dort blieb ich bis 31. August 1944, und ich kam nach Berlin zunächst zurück. Ich wurde dem Amt VI (Harvelinstitut) zugeteilt. Auch hier bearbeitetu ich ausschließlich Personalangelegenheiten von Lohnempfängern.

Meine Vorgesetzten bei den einzelnen Dienststellen waren:

a) RSHA I A 3 :

- ✓ SS-Gruppenführer Dr. Best und später SS-Obergruppenführer H e y d r i c h .
- ✓ SS-Standartenführer und Kriminaldirektor ~~Wilhelm~~ T h i e l e (verstorben),
- ✓ Oberregierungs - und Kriminalrat K a p p h e n g s t, (nähere Pers. und Anschrift nicht bekannt),
- ✓ SS-Sturmbannführer u. Regierungs- und Kriminaldirektor G e o r g S c h r a e p e l, z.Z. wohnhaft in Bad Sachsa, Hohebergstr. 15;

b) RSHA II (Freiwalddau):

Pol.Rat ~~mm~~

- ✓ E v e r s (vermutlich wh. in Münster),

c) RSHA VI :

- ✓ Oberstleutnant B o e n i n g, (nähere Pers. nicht bekannt).

Im Personalreferat hatten meine direkten Vorgesetzten die Aufgaben, Versetzungen, Beförderungen etc., Aufbau und Ausbau der deutschen Kriminalpolizei in Deutschland und den annektierten Gebieten wie Polen und Böhmen-Mähren, wahrzunehmen. In Freiwalddau wurde die Beschaffungsstelle (Ausrüstungsgegenstände für die Kriminalpolizei) eingerichtet und von meinem Vorgesetzten verwaltet. Das spezielle Aufgabengebiet der Vorgesetzten des Amtes VI ist mir nicht bekannt.

Anschriften ehemaliger Kameraden sind mir nicht bekannt.

Ich habe auch keine Verbindungen zu den ehemaligen Kameraden.

In anderen Gerichtsverfahren bin ich weder als Zeuge bzw. als Angeklagter vernommen worden.

Auf Befragen kann ich außerdem noch angeben, daß ich keine Angehörige im RSHA beschäftigt habe bzw. beschäftigt waren.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen: *selbst*..gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Reinecke
(Reinecke, KM)

..... *Kriminalrat*

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 304 /65 (VI)

Hannover, den 15.3.1965

Abteilung I

I 1 18. MRZ. 1965

Eingang: 7. 73/61-

Tgb. N.: 6

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
- I1 -KI 2 -

in B e r l i n 42

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)

hier: Vernehmung des R. P l a t t a , geb. 29.9.03,

Bezug: Ihr Schreiben vom 19.2.1965

Anlg.: 1 Vernehmungsniederschrift - Tgb.Nr. 713/65 -

Nach Erledigung des obigen Schreibens ~~wird~~/wird die
Vernehmungsniederschrift(en) / ~~ein Bericht(e)~~ übersandt.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
Kriminalabw. *[Handwritten]*

1. . . .

1 - 1 - 1 0
- - 11 -

Angewandt
19. 12. 1911

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 713/65 - N-

17
1 Berlin 42, den 19. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

✓ 1. Tgb. austragen: 22. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA Severin
-o.V.i.A.-

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. M d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Reue

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

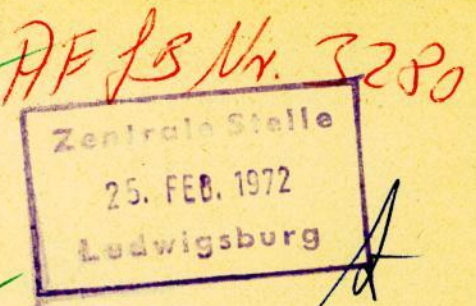
Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten ~~trennen.~~
3. Vorgang zum Sachkomplex ~~vorlegen.~~
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs ~~vermerken, daß der~~
~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-~~
~~akte (Bl.) genannt ist.~~
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

1 AR (RSHA) 335/65

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnissnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **21. FEB. 1972**
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *21.3.72*

2. Hier austragen.

BtW, RA